

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

insoweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Berliner Verleger-Verein.

Richard Dieze, Verlagsbuchhandlung in Berlin, ist dem Berliner Verleger-Verein als Mitglied beigetreten.

Berlin, 1. Januar 1904. Der Vorstand.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eduard Koch, Verlagsbuchhandlung.

München-Solln II, d. 6. Januar 1904.
Grosshesseloherstrasse 161.

P. P.

Am 9. Januar 1904 verlege ich die Bureaus meiner Verlagsbuchhandlung nach

München-Solln II,

Grosshesseloherstrasse 161,

wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte. Meine Telephonnummer 9425 bleibt dieselbe.

Ich führe nach wie vor bei Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstrasse 16, ein Auslieferungslager meines gesamten Verlags, sowie bei Herren Friese & Lang in Wien I, Bräunerstrasse 3, ein Bar-Auslieferungslager.

Hochachtungsvoll

Eduard Koch.

Leipzig, den 1. Januar 1904.

P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage meinen langjährigen Mitarbeitern

Herrn Richard Langer
und Herrn Carl Schmidt

für meine Firma Prokura erteilt habe, und bitte Sie, von deren Unterschriften Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Twietmeyer.

Herr Richard Langer wird zeichnen:

ppa. A. Twietmeyer
Richard Langer.

Herr Carl Schmidt wird zeichnen:

ppa. A. Twietmeyer
C. Schmidt.

Meine seit 1893 bestehende Buchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und habe Herrn Otto Maier in Leipzig meine Kommission übertragen.

Schneppenthal b. Waltershausen i/Thür.,
2. Januar 1904.

Ernst Janzon.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Buchhandlung

Dr. Adolf Edel

am 1. Januar d. J. an Herrn Alfred Scharf aus Potsdam verkauft habe, der dieselbe auf der bisherigen soliden Basis weiterführen wird. Indem ich Ihnen für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Derselbe verfügt über hinreichende Geldmittel und übernimmt, Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, das 1904 Gelieferte für eigene Rechnung. Die Saldi 1903 wird Herr Scharf für mich zur Ostermesse prompt erledigen. Einen entsprechenden Betrag habe ich in Leipzig hierfür deponiert.

Indem ich auch an dieser Stelle Herrn K. F. Koehler in Leipzig nochmals verbindlichst für seine prompte Vertretung danke, zeichne ich

hochachtungsvoll

Linden, den 1. Januar 1904.

Dr. Adolf Edel.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn Dr. Adolf Edel beehre ich mich, Ihnen hierdurch höflichst anzuzeigen, dass ich unterm heutigen Tage dessen Buchhandlung käuflich erworben habe und unter der Firma

Dr. Adolf Edel (Inhaber Alfred Scharf).

in der alten, soliden Weise weiterführen werde.

Langjährige während meiner buchhändlerischen Tätigkeit in ersten Firmen erworbene Erfahrungen, sowie hinreichende Geldmittel lassen mich hoffen, das Geschäft zu weiterer Blüte zu bringen.

Ich bitte Sie daher, das meinem Herrn Vorgänger bisher bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen und auch mir Konto offen zu halten resp. zu eröffnen. Meine früheren Herren Chefs hatten die Liebenswürdigkeit, meiner Bitte um Kontoeröffnung nachzukommen und dieselbe durch Empfehlungen (auf meinem Rundschreiben) zu unterstützen.

Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, übernahm ich das für 1904 Gelieferte für eigene Rechnung, während die zur Ostermesse 1904 fälligen Saldi von mir prompt geregelt werden. Ein entsprechender Betrag ist in Leipzig von meinem Herrn Vorgänger deponiert worden*).

Persönliche Beziehungen veranlassen mich, der Firma Carl Cnobloch in Leipzig meine Vertretung zu übertragen. Dieselbe wird Bargeliefertes jederzeit prompt einlösen.

Hochachtungsvoll

Linden, den 1. Januar 1904.

Alfred Scharf.

Referenzen:

Albert Kaiser, Schweidnitz.
Emil Stegemann, Zwickau.
Julius Neumann, Magdeburg.
Otto Pistorius, Potsdam.
Carl Cnobloch, Leipzig.

*) Wird bestätigt:

Carl Cnobloch.

München, 1. Januar 1904.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unterm Heutigem unsere

Filiale in Wien IX 1, Dietrichsteingasse, 7

bis auf weiteres außer Betrieb gesetzt haben.

Damit hört die Auslieferung der bisher in unserem Kommissionsverlage erschienenen, von der Oesterreich. Leo-Gesellschaft in Wien herausgegebenen zwei Zeitschriften:

„Die Kultur“

und „Allgemeines Litteraturblatt“

auf. Erstere übernahm der Verlag der Leo-Gesellschaft, letzteres Herr Carl Fromme in Wien.

Haben Sie die Güte, davon Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Jos. Roth'sche Verlagsbuchhandlung.

Die Kommissionen für die Firma Martha Lehmann, Buch- und Papierhandlung in König, Wpr., besorge ich von heute an nicht mehr.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Paul Stiehl.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir mit dem Gesamtbuchhandel mit Heutigem in direkte Verbindung getreten sind.

Herr F. Volckmar in Leipzig hatte die Güte, unsere Vertretung zu übernehmen.

München, den 1. Januar 1904.

Verlag der Hausfrau, G. m. b. H.

Die Kommission für die Firma R. O. Fritz-Herzog in Zürich besorge ich nicht mehr.

Leipzig, 5. Jan. 1904. Paul Stiehl.

Verkaufsangebote.

Eine alte, schon lange bestehende

Fachzeitschrift,

nicht an den Ort gebunden, mit sicherem Abonnentenstamm, ist nebst dazu gehörigem Buchverlag anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Angebote unter # 9 an die Geschäftsstelle d. B.-V

Besonderer Verhältnisse wegen ist ein sehr aussichtsvolles periodisches Verlagsunternehmen technischen Charakters, das sich vorzüglich zur Gründung oder zum Ausbau eines Spezialverlags eignet, mit wertvollen Beständen und ca. 3500 \mathcal{M} neuen Inseratenaufträgen, für den billigen Preis von 10 000 \mathcal{M} bar zu verkaufen. Die Inserateinnahme der letzten Ausgabe belief sich auf etwa 30 000 \mathcal{M} und läßt sich bei tatkräftiger Propaganda leicht verdoppeln, um so das modern angelegte Unternehmen zu glänzenden Erfolgen zu führen. Dasselbe paßt auch besonders gut für eine Verlagsfirma mit Druckerei und ist nicht an den Ort gebunden. Ernstlichen Reflekt. Näheres unter # 3702 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

In süddeutscher Universitätsstadt ist ein solides, bestaffreditiertes Sortiment wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen. Umsatz fortgesetzt steigend. Reingewinn 5000 \mathcal{M} pro Jahr. Lagerwert 15 000 \mathcal{M} . Kaufpreis 25 000 \mathcal{M} . Näheres gegen Zusicherung strengster Diskretion durch Karl L. Preuß zu Kassel.